

10. Kapitel.

Nach Mazedonien

März und April 1917.

Am 26. März erfolgte kurz nach Mitternacht die Abfahrt bei starkem Schneetreiben von Bethéniville über Bazancourt, Charleville, Sedan, Fentsch, Diedenhofen nach Hargarten. Dies war 5¹⁰ nachm. erreicht, und es gab sehr reichliche Verpflegung, wie diese überhaupt während der ganzen Fahrt durch Deutschland trotz der hier herrschenden Nahrungsmittelknappheit — es war ja der berüchtigte Kohl-rübenwinter — durchaus gut und reichlich war. 6⁰ abends ging es weiter über Saarbrücken, Landau nach Germelsheim, das am 27. März 12⁴⁵ nachm. erreicht war, dann über Untertürkheim, Geislingen, Ulm, Neu-Ulm, Augsburg, München.

4³⁰ morgens des 28. März erfolgte die Ankunft in Rosenheim. Hier wurde nach der Station Sana gerückt zur gründlichen Entlausung. Es war Gelegenheit zum Haarschneiden, und sämtliche Offiziere und Mannschaften badeten, während Bekleidung und Ausrüstung entlaust wurden. Dann erfolgte Ausgabe von neuer Wäsche an alle Mannschaften. Auch die Pferde wurden bewegt und die Geschirre desinfiziert. 3⁰ nachm. erfolgte die Weiterfahrt. Sie ging über Salzburg, Ginzl, Amstetten bei Linz, St. Pölten und Wien. Die Durchfahrt durch die österreichische Hauptstadt erfolgte am 29. März nachmittags zwischen 4 und 5⁰. Dann wurde 6³⁰ abends bei Marchegg die ungarische Grenze und am 30. März 9¹⁵ vorm. Budapest passiert.

Am 31. März wurde der Transport 3⁰ vorm. angehalten. Das Jäg.R. 9 folgte nicht der Division, die nach Rumänien transportiert wurde. Der Grund hierfür war, wie später bekannt wurde, darin zu suchen, daß sich die beim Vormarsch durch Serbien in die Gebirge versprengten serbischen Truppen, die in unerreichbaren Ortschaften Zuflucht gefunden hatten, im Rücken unserer Front gesammelt hatten und in beträchtlicher Stärke die große Bahnlinie Belgrad—Nis—Saloniki bedrohten, die die einzige rückwärtige Verbindung bildete und an der die ganze mazedonische Front hing. Gleichzeitig griff der Gegner an der Front an. Wenn die Gefahr auch bald gebannt war, so schien doch zunächst die Sicherung einer Reserve in Gestalt des Jäger-Regiments geboten.